Bericht der Schweizerischen Geodätischen Kommission für das Jahr 1962

Autor(en): **Kobold, F.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **143 (1963)**

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

6. Bericht der Schweizerischen Geodätischen Kommission für das Jahr 1962

Reglement siehe «Verhandlungen», Schaffhausen 1921, I., Seite 120

Wie in den vorangegangenen Jahren befasste sich die Schweizerische Geodätische Kommission auch im Jahre 1962 mit den folgenden Hauptproblemen:

1. Astronomische Beobachtungen für die Situierung und Orientierung des schweizerischen und des internationalen Triangulationsnetzes auf einem Rechnungsellipsoid.

Im September und Oktober wurde durch die Ingenieure W. Fischer und N. Wunderlin auf der Station Gurten das Azimut nach Rötiflüh beobachtet. Die Auswertung besorgte Frau H. Bergt, dipl. Ingenieur der Technischen Universität Dresden, im Dienst der SGK seit 1. Oktober 1962.

2. Bestimmung der Kleinformen des Geoids aus Höhenwinkelmessungen zusammen mit astronomischen Beobachtungen.

Das Verbindungsnetz Airolo–Eggishorn zwischen dem «Gotthardmeridian» und dem Höhennetz Spiez–Brig wurde weiter bearbeitet, indem im Juli und August die Ingenieure Fischer und Wunderlin im Westteil Höhenwinkel beobachteten, nachdem diejenigen des östlichen Teiles bereits 1961 gemessen worden waren.

Im Höhennetz Spiez–Brig wurde eine Neuausgleichung der geoidischen Höhen durchgeführt unter Verwendung von Höhenwinkeln, die vom Lot des Oberflächenpunktes auf das Geoidlot umgerechnet worden waren. Die Berechnung der sogenannten Lotkrümmung aus sichtbaren Massen erfolgte durch unsere ständige Hilfskraft, Herrn A. Berchtold; Herr Fischer führte hiezu theoretische Untersuchungen durch.

3. Erstellung des Schwerenetzes 1. Ordnung.

Von Herrn Dr. E. Hunziker wurde ein Entwurf für die Verdichtung des Schweregrundnetzes zu einem Schwerenetz 1. Ordnung ausgearbeitet. Im Gebiet Zürich–Sargans–Bodensee–Schaffhausen konnten im Oktober durch Herrn G. Berset vom Institut für Geophysik an der ETH die Beobachtungen durchgeführt werden, während die Auswertung durch Herrn Fischer erfolgte.

Herr Berchtold besorgte in gewohnter Weise die Schreibarbeiten und Vervielfältigungen sowie die Nachführung und Instandhaltung der Bibliothek.

Die Geodätische Kommission hielt 1962 ihre ordentliche Sitzung am 5. Mai im Parlamentsgebäude in Bern ab. Das Protokoll dieser Sitzung mit Angaben über die administrativen Geschäfte der Kommission und

mit ausführlichen Berichten der Ingenieure über ihre wissenschaftliche Tätigkeit im Jahre 1961 ist im November gedruckt erschienen.

Im Auftrag der Kommission nahmen Herr Prof. J.-P. Blaser im April am Symposium über Satellitengeodäsie in Washington teil, Herr Prof. F. Gassmann, begleitet von Ing. Wunderlin, im September an der Réunion de la Commission gravimétrique internationale in Paris und Herr Prof. F. Kobold, begleitet von Ing. Fischer, im Oktober am Symposium über die Neuausgleichung der europäischen Hauptnetztriangulationen und an der gleichzeitig stattfindenden 100-Jahr-Feier der Association internationale de géodésie in München.

Im Berichtsjahr ergänzte und vervollkommnete die SGK ihre im Vorjahre erstmals verwendete Quarz-Tonband-Apparatur für Längenbestimmungen und erwarb ausserdem einen astronomischen Theodoliten Wild T4 und einen Quarzchronometer Nardin/Ebauches.

Nach 46 Jahren fruchtbarer Tätigkeit bei der Schweizerischen Geodätischen Kommission trat Herr Dr. Hunziker auf Ende Juni 1962 aus dem Dienst zurück. An der Sitzung der SGK würdigte und verdankte der Präsident Herrn Dr. Hunzikers bedeutende Leistungen, nämlich das Geoidprofil im Meridian des St. Gotthards, die Mitwirkung an der Erstellung des schweizerischen Längennetzes und am Geoidprofil im Parallel von Zürich und schliesslich die Errichtung des schweizerischen Schweregrundnetzes, Arbeiten, von deren wissenschaftlichem Wert und praktisch äusserst sorgfältiger Durchführung zahlreiche Bände der «Astronomisch-geodätischen Arbeiten in der Schweiz» zeugen.

Der Präsident: *F. Kobold*

7. Bericht der Hydrobiologischen Kommission für das Jahr 1962

Reglement siehe «Verhandlungen», Sitten 1942, Seite 276

1. So wie im Vorjahre begegneten wir auch im Berichtsjahr beträchtlichen Schwierigkeiten, um Fachleute zu finden, welche bereit waren, neben ihrer beruflichen Tätigkeit im Rahmen des Arbeitsgebietes unserer Kommission bestimmte Aufgaben zu übernehmen. Deshalb mussten die bisher periodisch durchgeführten Analysen über die chemische und biologische Entwicklung der jüngeren *Stauseen* im Gebiet der *Albigna*, von *Sambuco* und *Marmorera* im Berichtsjahr zu unserem Bedauern unterlassen werden.